

02.178

## WETTER

## Unangenehm kalter Wind aus Nordost



**Aussichten:** Nach einer nochmals bewölkten und nur leicht frostigen Nacht bewegen sich die Tiefstwerte in den Frühstunden zwischen -1 und -3 Grad. Tagüber bleibt es heute zunächst noch bewölkt, doch im weiteren Tagesverlauf werden die Wolkenlücken größer. Die Sonne lässt sich später auch wieder blicken, sodass sie sich mit lockeren Wolkenfeldern abwechseln kann. Es bleibt trocken. Die Höchstwerte erreichen nachmittags lediglich knapp die 0-Grad-Marke. Der Wind weht lebhaft und unangenehm kalt aus Nordost. Nachts gering bewölkt oder klar und Frost von -6 bis -9 Grad. Von Mittwoch bis zum Wochenende tagsüber sonnig und Dauerfrost, aber trocken. Nachts wird es immer kälter bei -10 bis -14 Grad, in Mulden am Erdboden auch unter -15 Grad. Die sehr kalte Witterung hält längere Zeit an. Am Freitag tagsüber Höchstwerte um -5 Grad, dazu weht ein eisiger und böiger Nordostwind. Schnee ist keiner zu erwarten.

**Gestern (15 Uhr):** bedeckt  
**Tageshöchstwert:** 1,0 Grad  
**Tagestiefstwert:** -1,0 Grad  
**Niederschlag:** keiner  
**Luftfeuchtigkeit:** 70 Prozent  
**Luftdruck:** 1026 hPa, unverändert  
**Vor einem Jahr:** Nach Frühnebel sonnig und trocken-kalt bei 0 Grad.  
**Quellen:** www.klimapalatin.de und Stadtwerke Frankenthal

## IN DER STADT

**Lutherkirche.** Gemeindefest am morgen, Mittwoch, 19.30 Uhr, im Gemeindefestsaal der Lutherkirche (Bohnstraße 16). Zum Thema „Erneuerbare Energien, Energiesparen und Energiemix als Chance“ spricht Dieter-Heinz Hellmann, Vorstandmitglied der KSB AG. (rhp)

**Frauenelbsthilfe nach Krebs.** Gruppentreffen morgen, Mittwoch, 15 Uhr, Dathenushaus, Kanalstraße 6. Thema: Krebs und Depressionen. Referent ist Bruno Thebaldi, Oberarzt an der Stadtklinik Frankenthal. (rhp)

Ökumenische Altangemeinschaft Pil-

## Samstags in die Lederrüstung

Markus und Matthias Faul pflegen in ihrer Freizeit die schottische Kultur des 15. Jahrhunderts – Auftritte mit dem Clan Mac Lacy

VON ESTHER KRAC

An Wochenenden werden sie zu Schotten: Markus und Matthias Faul haben ein ganz besonderes Hobby. Die Brüder aus Frankenthal sind in ihrer Freizeit Chefs ihres eigenen Highlander-Clans Mac Lacy und können, wie Schotten aus dem 15. Jahrhundert gekleidet, auf Mittelalter-Märkten angetroffen werden. Dabei geht es jedoch um mehr als um bloßes Verkleiden.

Sie nennen sich Marc und Mar Mac Lacy – Markus (48) ist der Clan Chief und Matthias (45) sein Stellvertreter, also der Second Chief des Highlander-Clans Mac Lacy. „Wenn ich nicht anwesend bin, hat er das Sagen, aber wenn ich da bin, dann sag ich, wo's langgeht – tj, so war das Mittelalter“, sagt Markus Faul lachend.

Zuletzt hat der Clan noch drei weitere Mitglieder. „Im Clan versuchen wir ganz traditionell nachzustellen, wie es in den schottischen Highlands zwischen 1480 und 1520 war“, erklärt Faul. Mit den Highlands (wörtlich: Hochland) sind die gebirgigen Gegenden im Norden Schottlands gemeint.

Über einer leichten Lederrüstung tragen die Brüder einen karierten Beld Plaid. Das ist die Vorform des Kilts, ein Wickelrock in der Farbe ihres Clans. Er ist über die Schulter geschlungen und am Bauch gegürtet. Früher war er das Universalkleidungsstück, das auch als Decke und Kopfbedeckung benutzt werden konnte. „Kriegsbemalung“ in den schottischen Nationalfarben Blau und Weiß legen sie sehr selten auf, da es im Spätmittelalter relativ friedlich zugeht.

Die verzierten Ledertaschen, Armschienen, Lederbeinlinge sowie Mes-



Er ist der stellvertretende Clan-Chef: Matthias Faul im historischen Kostüm bei einem Auftritt in der Seniorenresidenz Frankenthaler Sonne.

FOTO: BOLTE

ser- und Schwertscheiden, die zu den Highlander-Outfits gehören, hat Markus Faul selbst gemacht. „Ich bin ein Bastler mit Leder. Wir versuchen, möglichst keine Kunstfasern zu verwenden.“

Matthias hingegen kümmert sich im Clan um die Homepage und die Finanzen. Wie beim Neujahrsempfang in der Pro-Seniore-Residenz in

Frankenthal hält er auch schon einmal einen Vortrag über das Mittelalter. Kunstvolle Schwerter wie etwa ein Scottish Basken Hilt („basken hilt“ bedeutet „Korbgriff“) und Messer mit Horngriff schmiedet ein guter Freund der Fauls zu Hause. „Wir tauschen uns untereinander mit unseren Freunden und Bekannten aus, denn der eine kann das gut, der andere

re jenes“, berichtet Markus. Auf den Märkten zeigt er hin und wieder auch ein paar choreografierte Schwerter-Schaukämpfe.

Ursprünglich kommen die Brüder aus Annweiler am Trifels. „Das ist so eine historische Gegend“, erzählt Markus, „und ich war schon immer geschichtlich interessiert. Schottland hat mich fasziniert. Und dann war ich einmal auf dem großen Mittelalter-Markt in Worms, von dem ich nicht wusste, dass es ihn gibt.“

Dort war es dann vor zehn Jahren um ihn geschehen, und er fing an, als historischer Schotte auf Märkten aktiv zu werden. Sein Markenname war damals schon Marc Mac Lacy – eine Anspielung auf seinen richtigen Nachnamen Faul, denn „lazy“ bedeutet „faul“ auf Englisch.

Als er seinen Bruder, der anfangs skeptisch war und das Ganze zunächst für Fasching hielt, dann etwa zwei Jahre später auch für sein

Hobby begeistern konnte, war der Clan Mac Lacy geboren. „Und er ist ja auch noch der Vorzeige-Schotte mit seinen langen Haaren“, sagt Markus über seinen Bruder Matthias. Wie die Brüder später erfahren haben, gab es kurioserweise vor etwa 1000 Jahren in Schottland tatsächlich einen Clan Mac Lacy.

Markus und Matthias Faul dürfen sich außerdem Lairds, also Grundbesitzer nennen: Beide besitzen jeweils ein paar Quadratmeter Land in Schottland. Markus trägt den Titel Laird of John ó Groats und Matthias ist der Laird of Loch Borralan. „Das ist ein Projekt zur Erhaltung der Highland-Landschaft“, erklärt Matthias.

Seit dem Mel-Gibson-Film „Braveheart“ häufen sich die Anfragen.

Im nächsten Jahr wird Markus wieder in sein geliebtes Schottland fahren: „Es ist nicht zu beschreiben, wie schön es dort ist. Ich bin dann nur draußen unterwegs und kann mich auch mal zwei Stunden einfach in die Prarie setzen. Ich mache einfach mal nichts und genieße die Ruhe.“ Zu Hause schätzt der Industriekaufmann auch einmal einen guten schottischen Single-Malt-Whisky.

„Wir bekommen viele Anfragen für Clan-Mitgliedschaften“, sagt Markus Faul. „Aber viele Leute verwechseln uns mit einem Faschingsverein, bei dem man sich nur verkleidet. Wir sind keine Gewandläufer oder Selbstdarsteller.“ Vor allem nach dem Mel-Gibson-Film „Braveheart“ über den schottischen Freiheitskämpfer William Wallace von 1995 war der Andrang groß.

Die Mitglieder müssen sich aber für den Hintergrund interessieren, über das historische Schottland Bescheid wissen sowie Rede und Antwort stehen können. Markus Faul: „Manchmal passt es auch auf der zwischenmenschlichen Ebene nicht, denn uns geht es einfach darum, Spaß an der Sache zu haben und uns nicht auch noch in unserer Freizeit zu ärgern. Das ist unsere Entspannung und unser Ausgleich. Wir erholen uns in einer völlig anderen Welt.“

INFO

www.clan-maclacy.de

## HEUTE AUF EINEN BLICK

TERMINE STADT

des in Bad Schönborn. Abfahrt: 8.27

## Kinderfasching an Rosenmontag